

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

Stuttgart

7. April 1963

Nr. 122

Neue Zygaenenformen*

Von G ü n t h e r R e i ß , Stuttgart

Mit 8 Abbildungen

Im Jahre 1960 wurde von Herrn F. DANIEL *Zygaena freudei* beschrieben. Zwei Jahre später hatte ich Gelegenheit, den einzigen bisher bekannten Fundort dieser Zygaene zu besuchen. Aus der dort gefangenen Serie fallen 2 ♀♀ heraus, bei denen alle Flecke breit im Rot verbunden sind. Ähnliche Aberrationen sind von vielen Zygaenen bekannt. Bei *Z. freudei* kommt jedoch dieser Form eine besondere Bedeutung zu, wie ich näher erläutern möchte.

Zygaena freudei Dan. steht sicher der *Occitanica*-Gruppe sehr nahe. Genitaluntersuchungen von Herrn W. G. TREMEWAN, London, ergaben keinen Unterschied zwischen *Z. occitanica* de Vill und *Z. freudei* Dan. Von Herrn F. HELLER vom Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart wurden Genitalpräparate der beiden bei Alicante fliegenden Arten, *Z. occitanica eulalia* Bgff. und *Z. freudei* Dan., angefertigt. Diese Genitalpräparate sind jeweils bei den ♂♂ und ♀♀ praktisch identisch. Die äußereren Unterschiede von *Z. freudei* Dan. zu *Z. occitanica eulalia* Bgff. sind aber so groß, daß *Z. freudei* Dan. als Spezies beibehalten werden muß, bis weitere biologische Untersuchungen vorliegen. Am Fundort fliegen beide Arten zusammen, etwa 60% *Z. freudei* und 40% *Z. occitanica eulalia*. Übergänge zwischen beiden Arten fehlen. *Z. freudei* Dan. zeigt den Fleck 6 im Vorderflügel konstant rot, alle übrigen Flecken sind im Rot verstärkt. Die Fleckenumrandung ist gelblich-weiß und gering, bei 2 ♂♂ fehlt sie völlig. Das Rot von *Z. freudei* Dan. ist heller als bei *occitanica eulalia* Bgff. *Z. freudei* Dan. trägt im weißen Halskragen einen deutlich sichtbaren roten Ring und neigt zur Vergrößerung der Vorderflügelflecken, die bis zu der oben erwähnten extremen Confluensform führt.

Im gesamten Rassenkreis von *Z. occitanica* de Vill, deren Verbreitung von der Riviera und den Basses Alpes bis nach Spanien reicht, gibt es keine Form, die im Fleck 6 irgendwelche Rotfärbung hätte. Der Halskragen ist immer weiß, die Fleckenumrandung stark weiß, das Rot reduziert. *Z. occitanica* de Vill und speziell *Z. occitanica eulalia* Bgff. neigen zur Reduktion des weißen Flecks 6 im Vorderflügel bis zur Form *pseudoiberica* (fast 5fleckig). An die Subspezies *eulalia* Bgff., typisch aus der Sierra Espuna, schließt sich nach Süden *Z. occitanica vandalitia* Bgff. an, die typisch aus der Umgebung von Granada ist. Bei dieser Subspezies ist das Weiß oftmals breit ausgeflossen. Ich hoffe, über *Z. freudei* weitere Beobachtungen machen zu können und werde später darüber berichten.

Die beiden confluenten ♀♀ von *Z. freudei* erscheinen mir aus genetischen Gründen so interessant, daß ich sie benennen möchte.

Am gleichen Fundort bei Alicante wurde ein confluentes ♂ von *Z. lavandulae espinensis* Reiß gefangen. *Z. lavandulae* Esp. ist überaus konstant und neigt kaum zu Veränderungen der Vorderflügelflecke, lediglich die Hinterflügel sind variabel.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch drei weitere, mir genetisch interessant erscheinende Zygaenenformen bekanntgeben.

* Herrn Professor Dr. ERWIN LINDNER zum 75. Geburtstag.

1. *Zygaena freudei* Daniel ab. *confluens* n. ab.

Bei zwei ♀♀ aus der Umgebung von Alicante, Südostspanien, sind die Vorderflügelflecke 1 bis 6 zu einer roten Fläche vereinigt, die gelblich umrandet ist. Die Flecke 1 und 2 sind breit verbunden; Fleck 1 ist an der Costa bis über Fleck 5 hinaus ausgeflossen, Fleck 2 erreicht den Innenrand. Die Flecke 3 und 4 sind vergrößert. Zwischen den Flecken 1 und 3 sowie zwischen 2 und 4 sind nur zwei kleine schwarze, etwas gelb umrandete Fleckchen sichtbar. Ein größerer, beinahe viereckiger, schwarzer Fleck befindet sich zwischen den Flecken 3 und 5. Die Flecke 4 und 5 sind durch die gelbe Umrandung vereint, der vollständig rote, nach außen leicht gelb umrandete Fleck 6 ist mit dem vergrößerten Fleck 5 voll im Rot verbunden. Die Hinterflügel sind ohne dunkle Umrandung. Die Unterseiten der Vorderflügel sind bis auf wenige schwarze Schuppen rot, nur Spitze und Außenrand sind schwarz. Diese interessante Form ist am 8. und 12. VI. 1962 aus Puppen geschlüpft, die bei Alicante gefunden wurden.

Holotypus ♀, 12. VI. 1962 (Abb. 1), und 1 Paratypus ♀ (Abb. 2) in coll. GÜNTHER REISS. Allotypus ♂ (15. VI. 1962 e. p.) und 4 Paratypen ♀♀ (10.–12. VI. 1962 und e. p. 23. VI. 1962) in coll. W. und M. MANLEY (Abb. 3 und 4: *Z. freudei* ♀♀).



Abb. 1 (oben links). *Zygaena freudei* Daniel ab. *confluens* Holotypus ♀, Spannweite 29 mm.

Abb. 2 (oben rechts). *Zygaena freudei* Daniel ab. *confluens* Paratypus ♀, Spannweite 28 mm.

Abb. 3 und 4 (unten). *Zygaena freudei* Daniel ♀♀.

2. *Zygaena lavandulae* Esp. subsp. *espnensis* Reiß
ab. *rubicosta* n. ab.

Bei einem ♂ aus der Umgebung von Alicante, Südostspanien, ist der Fleck 1 der Vorderflügel längs der Costa bis über Fleck 3 hinaus breit ausgeflossen. Auf der Unterseite der Vorderflügel sind die roten Flecke im Fleckenfeld links beinahe und rechts vollständig zusammengeflossen. Das Tier wurde am 27. V. 1962 gefangen. Holotypus ♂ in coll. GÜNTHER REISS.

3a. *Zygaena transalpina* Esp. subsp. *tilaventa* Holik
ab. *fumosaflava* n. ab.

Meine Frau und ich fingen in den Friauler Alpen (Mte. Simeone) im Jahre 1961 einige Tiere, die oberseits auf den Vorderflügeln 5fleckig und deren Hinterflügel blau-schwarz sind. Das auf den Hinterflügeln noch vorhandene Gelb ist durch zahlreiche blauschwarze Schuppen verdunkelt. Verdunkelt ist auch Fleck 1 der Vorderflügel. Die

Tiere wurden vom 10.–15. VII. 1961 gefangen. Holotypus ♂ (Abb. 5), Allotypus ♀ und 1 Paratypus ♂ (Abb. 6) in coll. GÜNTHER REISS. 1 Paratypus ♂ in coll. HUGO REISS. 1 Paratypus ♂ (e. o.) e. p. 11. VI. 1962 in coll. W. UEBEL.



Abb. 5 (oben links). *Zygaena transalpina* Esp. subsp. *tilaventa* Holik
ab. *fumosaflava* Holotypus ♂, Spannweite 28 mm.

Abb. 6 (oben rechts). *Zygaena transalpina* Esp. subsp. *tilaventa* Holik
ab. *fumosaflava* Paratypus ♂, Spannweite 29 mm.

Abb. 7 (unten links). *Zygaena transalpina* Esp. subsp. *tilaventa* Holik
ab. *quinquemaculaflava* Holotypus ♂, Spannweite 28 mm.

Abb. 8 (unten rechts). *Zygaena transalpina* Esp. subsp. *tilaventa* Holik
ab. *quinquemaculaflava* Paratypus ♂, Spannweite 28 mm.

3 b. *Zygaena transalpina* Esp. subsp. *tilaventa* Holik ab. *quinquemacularubra* n. ab. und ab. *quinquemaculaflava* n. ab.

Am gleichen Fangplatz wie *fumosaflava* wurden außerdem oberseits 5fleckige rote und gelbe Stücke gefangen. Die Hinterflügelumrandung ist normal und nicht verbreitert. Fangdatum: 6.–12. VII. 1961. Der Holotypus ♂ *quinquemacularubra* (Abb. 7) und der Holotypus ♂ *quinquemaculaflava* befinden sich in coll. GÜNTHER REISS. Paratypen ♂♂ in coll. GÜNTHER REISS, HUGO REISS und W. UEBEL (Abb. 8).

[Von Herrn HOLIK wurden beschrieben: (3.) ab. *flava*, ab. *sorrentinaeformisrubra* und ab. *sorrentinaeformisflava*.]

Für die Präparationen der Genitalien danke ich Herrn F. HELLER vom Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart.

L iteratur

1. BURGEFF, H., 1926: Mitt. Münch. Ent. Ges. 16; 62, 63.
2. DANIEL, F., 1960: Opuscula Zoologica Nr. 46.
3. HOLIK, O., 1935: Zeitschr. des österr. Ent. Ver. 20, 62.
4. REISS, H.,: 1921/22: Intern. Ent. Zeitschr. Guben S. 176.
5. TREMEWAN, W. G., 1963: Entomol. Record 75; 3.

Anschrift des Verfassers: Dr. Günther Reiß, 7 Stuttgart 1, Traubенstraße 15 b

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Stuttgarter Beiträge Naturkunde Serie A \[Biologie\]](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [122](#)

Autor(en)/Author(s): Reiss Günther

Artikel/Article: [Neue Zygänenformen. 1-3](#)